

## Immobilienprojekt macht Fortschritte

Über zweimal „volles Haus“, sowohl am Mittwochabend in Horb als auch tags darauf im großen Theatersaal des Freudenstädter Kurhauses, durfte sich die Vorstandschaft der Volksbank im Kreis Freudenstadt bei ihrer diesjährigen Mitgliederversammlung freuen.

■ Von Peter Morlok

**HORB.** Der Mittwochabend war ein besonderer Abend. Es war der Ausklang eines Tages, der in die Geschichtsbücher eingehen wird. Amerika hatte Donald Trump zum Präsidenten gewählt, Bundeskanzler Olaf Scholz warf seinen Finanzminister Christian Lindner aus dem Kabinett und legte damit die Ampel lahm, der VfB spielte Champions League und als Stargast des Abends hatten die Verantwortlichen der VoBa den Sportjournalisten Marcel Reif, der ursprünglich Amerikanistik und Politik studiert hat und lange für die Tagesthemen in den USA tätig war, engagiert. Ein Mann, der zu allen Themen echt was zu sagen hatte.

Bevor die VoBa-Mitglieder jedoch tiefe Einblicke in die Themenbereiche Politik, Sport und die Hintergründe zu Reifs berühmter Rede vor dem Deutschen Bundestag bekamen, war auch in diesem Jahr normaler Bankalltag das vorherrschende Thema dieser besonderen Mitgliederversammlung.

### — Zimmermann macht der Wahlausgang Angst

Nachdem Vorstandssprecher Stefan Waidelich mit seiner Begrüßung durch war, übergab er das Mikrophon an Horbs Bürgermeister Ralph Zimmermann, der die Grußworte der Stadt Horb überbrachte. Auch bei ihm stand der Wahlausgang in den USA im Fokus seiner Betrachtung. Für ihn sei es ein Wahlausgang, der Angst mache, sagte er. Eine vielfältige Angst, die mit ihren Konsequenzen Auswirkungen bis in die kleinste Kommune habe. Doch diese Wahl würde auch die Chance auf Rückbesinnung bieten und die Menschen hätten die Möglichkeit, wieder ihre eigene Perspektiventwicklung in den Fokus zu rücken. Nach diesem Ausflug in die Welt der Politik schlug er einen Salto rückwärts zurück zur seriösen Arbeit der VoBa, für die er sehr dankbar sei, wie er betonte.

### — Bericht über die Arbeit des Aufsichtsrats

Nach Zimmermann war der Vorsitzende des Aufsichtsrats, Eberhardt Müll, mit einem kurzen Abriss über die Arbeit seines Gremiums an der Reihe. Müll durfte berichten, dass der Baden-Württembergische Genossenschaftsverband bestätigt hat, dass sowohl der Aufsichtsrat als auch der Vorstand ihre Aufgaben jeweils uneingeschränkt ordnungsgemäß und verantwortungsbewusst wahrgenommen haben. Die Vertreterversammlung hat daraufhin in getrennten Abstimmungen den Vorstand und den Aufsichtsrat einstimmig entlastet.

Das Jahr 2023 sei zwar geprägt von herausfordernden Rahmenbedingungen und einem stark volatilen (unbeständigen) Marktumfeld gewesen, doch sei es den Verantwortlichen gelungen, eine solide Ergebnissituation zu generieren und man verfüge über eine solide und stabile Eigenkapitalausstattung, so seine Bilanz zum zurückliegenden Geschäftsjahr.



„Die Protagonisten des Abends“ (von links): Stefan Waidelich, Marcel Reif, Martin Klapheck, Jürgen Frey, Tobias Burkhardt und Eberhardt Müll.

Fotos: Morlok



Aufsichtsratsvorsitzender Eberhardt Müll berichtete über die Vertreterversammlung.



Zahlen und Fakten hatte Vorstandsmitglied Tobias Burkhardt parat.



Vorstandssprecher Stefan Waidelich durfte mehr als 600 Besucher begrüßen.

**— Wahlen im Aufsichtsrat**  
Abschließend teilte Müll mit, dass bei der Vertreterversammlung turnusmäßige Wahlen zum Aufsichtsrat anstanden und die drei der bisherigen Aufsichtsratsmitglieder für weitere drei Jahre wieder gewählt wurden. Es sind dies Rudolf Günter aus Baiersbronn-Schönmünzach, Michael Ruf aus Baiersbronn und Ewald Ruoff aus Loßburg-Wittendorf.

Vorstandsmitglied Tobias Burkhardt schlug dann den Bogen von Zahlen, Fakten und Ergebnissen zum Sport, indem er feststellte, dass eine Bankveranstaltung ohne Zahlen ein bisschen wie ein Fußballspiel ohne Ergebnis wäre. Vorstandssprecher Stefan Waidelich gab zum Abschluss des offiziellen Informationsblocks noch einige Einblicke jenseits der Zahlen zur Bank. „Als Genossenschaftsbank sind wir eng mit der Region verwurzelt. Wir sind hier Zuhause.“ stellte er fest und ergänzte: „Der Erfolg der Menschen in unserer Region liegt uns am Herzen.“ Er hob hervor, dass sich die VoBa als Premium-Partner beim Tal X – der Gartenschau 2025 in Freudenstadt und Baiersbronn engagiert und man stolz sei, dass man einen Beitrag für die Region und deren Einwohner leisten könne.

### — Produkt auf dem Horber Immobilienmarkt

Neben seinem Dank an die Mitarbeiter, ohne die nichts geht und einen kleinen gedankli-

chen Ausflug in die Welt der Zinspolitik der EZB ging Waidelich auch auf ein sehr konkretes Produkt auf dem Horber Immobilienmarkt ein. Er informiert über den Stand des Neubauvorhabens auf dem Hohenberg. „Mit unserer Tochtergesellschaft, der IHF GmbH, haben wir vor etwa zwei Jahren den Bau von zwei Mehrfami-

### Zahlen und Fakten

**Das Geschäftsjahr** Die Voba im Kreis Freudenstadt hatte Ende 2023 insgesamt 21.886 Mitglieder, die von knapp 200 Mitarbeitern betreut werden. Man konnte zwar im vergangenen Jahr 590 neue Mitglieder dazu gewinnen, jedoch sind durch Tod oder Kündigung auch Mitglieder ausgeschieden, so dass in Summe der Gesamtwert um etwa 0,5 Prozent gefallen ist. Es wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von rund 3 Millionen Euro erwirtschaftet. Davon wurden eine Million Euro über die Einstellung in Ergebnisrücklagen dem Eigenkapital zugeführt. Bei den Kundeneinlagen konnte man im vergangenen Jahr mit über drei Prozent auf 1,1 Milliarden Euro ein ordentliches Wachstum erzielen. Im Kreditgeschäft lag das Wachstum mit 11 Prozent sogar auf einem extrem starken Niveau.

Mit circa 10 Millionen Euro lag das operative Ergebnis 2023 auf einem guten Niveau. Es wurde ein Jahresüberschuss in

liehnhäusern mit insgesamt 44 Wohnungen begonnen. Es sind Zwei- bis Vier-Zimmerwohnungen mit Wohnungsgrößen zwischen 42 und 95 Quadratmetern entstanden. Die Wohnungen sollen vermietet werden“, sagte er.

Ein Bau ist fast fertiggestellt, das zweite Haus soll Anfang 2. Quartal 2025 fertigge-

stellt und übergeben werden. „Aktuell sind wir bereits an den Vermietungen, doch es sind noch Wohnungen frei“, erklärte er abschließend. Nach diesen erfrischend kurzen Vorträgen übergab Stefan Waidelich dann an Martin Klapheck, der ein Interview mit Marcel Reif führte.

Ein Bau ist fast fertiggestellt, das zweite Haus soll Anfang 2. Quartal 2025 fertigge-

stellt und übergeben werden. „Aktuell sind wir bereits an den Vermietungen, doch es sind noch Wohnungen frei“, erklärte er abschließend.

Nach diesen erfrischend kurzen Vorträgen übergab Stefan Waidelich dann an Martin Klapheck, der ein Interview mit Marcel Reif führte.

→ HORB

denstadt harmonisiert und angepasst und 99 Prozent aller Kunden haben den neuen Preisen zugestimmt.

„Wenn das Ergebnis passt und man in den wichtigsten Geschäftsfeldern zulegen kann, dann darf man getrost davon sprechen, dass 2023 ein gutes Jahr für unsere Volksbank war“, so die Bilanz von Vorstandsmittglied Tobias Burkhardt.

Vorstandssprecher Stefan Waidelich wies noch auf weitere, wichtige Zahlen hin: Im vergangenen Jahr flossen 146.700 Euro an Spenden in die Region. Die Volksbank unterstützt zudem jedes Jahr Einrichtungen und Vereine innerhalb des Geschäftsgebietes mit Sponsoring. „Aus meiner Sicht kommt jährlich rund 200.000 Euro an Spenden- und Sponsoringbeiträgen zusammen, so Waidelich, der anfügte: „eine ordentliche Summe, mit der tolle Projekte finanziert werden konnten.“ pm

### ■ HORB

#### Zigarettenautomaten aufgebrochen

**HORB.** Gleich zwei Zigarettenautomaten waren von Unbekannten in der Zeit zwischen Sonntag und Mittwoch in Horb und im Stadtteil Nordstetten ins Visier genommen worden. Die Täter flexten laut Polizei zwei Automaten in der Matthäus-Ginter-Straße sowie in der Straße im Südring auf und entwendeten daraus Zigaretten und Bargeld im niedrigen vierstelligen Bereich. Die Schadhöhe an den Zigarettenautomaten ist noch Gegenstand der Ermittlungen, die der Bezirksdienst der Polizei in Horb übernommen hat. Mögliche Tatzusammenhänge werden geprüft.

#### Altpapiersammlung in Altheim

**HORB-ALTHEIM.** Der TSV Altheim unternimmt am Samstag, 9. November, ab 9.30 Uhr seine alljährliche Herbstaltpapiersammlung. Der Verein würde sich freuen, wenn die Einwohnerschaft ab sofort das bis dahin anfallende Altpapier und auch die anfallenden Kartonaugen sammelt und ihm dann zur Verfügung stellt.

#### Asiatische Hornisse ist Thema

**HORB-DETTINGEN.** Die nächste Monatsversammlung des Bezirksimkervereines findet am Mittwoch, 13. November, im Gasthaus Adler statt. Beginn ist bereits um 19 Uhr. Themen des Abends sind unter anderem die Asiatische Hornisse, Interessantes zur Imkerei, Bekanntgaben und eine Diskussion. Alle Imker sowie alle Interessenten sind eingeladen.

#### Kaffee und Kuchen für Senioren

**HORB-AHLDRORF.** Ahldorfer Senioren treffen sich am Mittwoch, 13. November, ab 14 Uhr zu Kaffee, Kuchen und gemütlichem Beisammensein wie immer im Gemeindesaal St. Konrad. Eine Anmeldung ist erforderlich unter Telefon 07451/623267 bei Mechthild Scheffler.

#### Gedenkfeier zum Volkstrauertag

**HORB-NORDSTETTEN.** Eine Gedenkfeier zum diesjährigen Volkstrauertag findet am Sonntag, 17. November, am Ehrenmal in Nordstetten statt. Die Feier beginnt direkt im Anschluss an den Gottesdienst. Die Messfeier beginnt um 9 Uhr. Umrahmt wird die Feier von den örtlichen Vereinen, Sängerkranz, Musikverein und einer Fahnenabordnung. Ortsvorsteher Markus Bok wird die Gedenkansprache halten mit anschließender gemeinsamer Kranzniederlegung des VdK.

### ■ Redaktion

#### Lokalredaktion

Telefon: 07451/900326

E-Mail: redaktionhorb@schwarzwaelder-bote.de

Anfragen zur Zustellung:

0800/7 80 78 02 (gebührenfrei)





# Sportmoderator redet Klartext

Unter dem Motto: „Nachspielzeit – ein nicht nur sportlicher Abend“ durfte der Vorstandssprecher der Volksbank im Kreis Freudenstadt, Stefan Waidelich, den Stargast des Abends, den Journalisten Marcel Reif ankündigen.

Sportjournalist Marcel Reif war der Stargast des Abends.

Fotos: Morlok

■ Von Peter Morlok

**HORB.** Besser und genauer auf den Punkt hätte man diese Einladung nicht platzieren können, denn mit Marcel Reif konnte man einen Mann gewinnen, der sowohl zur Politik als auch zum Sport viel zu sagen hatte. Und über Politik gab es an diesem geschichtsträchtigen Tag einiges zu spekulieren. Aber auch der Sport, insbesondere der Fußball, kam nicht zu kurz.

Als Reif 1984 vom politischen Journalismus zum Sport wechselte, konnte niemand ahnen, in welchem Maße dieser Mann mit seinem ganz eigenen Stil, seiner Originalität und seinem Witz über Jahrzehnte die Berichterstattung in Deutschland über die Bundesliga und den internationalen Fußball prägen würde. In seiner Zeit beim ZDF, bei RTL und dann 17 Jahre bei Premiere/Sky hat Marcel Reif alles erlebt: die schwindelerregende Kommerzialisierung und Internationalisierung des Fußballs, das Aufkommen immer neuer Spielsysteme, die Explosion der Medienberichterstattung und der Bedeutung des Fußballs in unserer Zeit.

Darüber sprach er an diesem Abend zwar auch, doch der wichtigste Teil eines Interviews mit dem Profi-Moderator Martin Klapheck, das war ein sehr intimer und berührender Rückblick auf die Geschichte seines Vaters, Leon Reif, der der Schoa entging, weil der Industrielle Berthold Beitz den damals 18-Jährigen aus einem Güterwagen Richtung Vernichtungslager rettete.

## ■ Die Geschichte seiner Familie

„Und ich bin meinem Vater heute noch dankbar dafür, dass er uns als Kinder mit den grausamen Details seiner Geschichte verschont hat. Ich wuchs als zufriedenes, gutgenährtes Nachkriegskind auf und hatte nie den Mut, meinen Vater nach seiner Geschichte zu fragen“, sagte er und betonte, dass er sich zwar oft die Frage ge-



Sportjournalist Marcel Reif stellte sich den Fragen von Martin Klapheck und denen des Publikums.

stellt hätte, ob dies ein Fehler war, doch die Antwort darauf erst viel später fand. „Ich war nicht blöd, ich wusste, dass die Hälfte meiner Familie von den Nazis ermordet wurde“, gab er zu.

Die echte Geschichte erfuhr er jedoch erst in einem langen Gespräch mit seiner Mutter viele Jahre später. „Sie hat in diesen Tagen und Nächten, in den wir geredet, gelacht und viel geweint haben, ihr Schweigegelübde gebrochen und mir die ganze Wahrheit erzählt“, sagte er zu einer Zuhörerschaft, die so gespannt seinen Worten lauschte, dass man im großen Rund der Hohenberghalle die berühmte Stecknadel hätte fallen hören können. Was ihm sein Vater hinterließ, das war die Lebensweisheit „Sei ein Mensch“.

## ■ Rede im Deutschen Bundestag

Drei Worte voller Kraft und Ausdrucksstärke, die er auch als Leitstrahl über seiner Rede anlässlich des diesjährigen Holocaust-Gedenkens am 31. Januar im Deutschen Bundestag stellte. Mit ihm war an diesem Tag die Auschwitzüberlebende, die 91-jährige Eva Szepesi, eingeladen und Reif sagte, wenn er nicht so in seiner Frau verknallt wäre, wäre er mit dieser Zeitzeugin durchgebrannt, so gefesselt sei er von ihrem Lebens-

mut, ihrer Fröhlichkeit und ihrem Erscheinen gewesen. Die beiden Redner Szepesi und Reif gaben diesem Gedenktag seinen ursprünglichen Sinn zurück. Sie an die Opfer des Faschismus zu erinnern und Sorge zu tragen, dass sowas nie wieder vorkommt.

## ■ Kritik an der Politik

„Wenn die etablierten Parteien ihren Job richtig gemacht hätten, dann gäbe es keine Ausfransungen an den politischen Rändern“, betonte Reif, der nicht zum ersten Mal an diesem Abend für seine Aussagen Szenenapplaus bekam. Er wies darauf hin, wie einfach es die AfD heute hat, Wählerstimmen zu gewinnen. „Die sagen einfach, so kann es nicht weitergehen und haben damit auch noch Recht“, sagte der Mann, den man einst die „Stradivari unter den Arschgeigen“ nannte und der gleich zu Beginn seiner Rede feststellte, dass die USA eine neue Regierung bekommt und passend dazu nachfragte, ob Deutschland noch eine hat. Eine Stunde später war die Ampel-Koalition Vergangenheit.

## ■ Er befürchtet einen Rechtsruck

Auf jeden Fall hofft er, dass sich in Deutschland etwas tut – was sagte er nicht – denn sonst würde Deutschland marginalisiert, also ins Abseits gescho-

ben. „Wenn nicht bald etwas passiert, dann gibt’s einen Rechtsruck“, befürchtet er. Eine große Gefahr sieht er in der immer geringeren Streitkultur in unserem Land. „Wenn wir nicht mehr miteinander sprechen, nicht mehr unsere Meinungen austauschen können, dann geht die Demokratie den Bach runter“, so seine Einschätzung.

## ■ Wie er Donald Trump sieht

Nach seinen Eindrücken zum Wahlausgang in den USA befragt, sagte Reif, der unter anderem Amerikanistik studiert hat, dass Donald Trump zwar ein schräger Fürst und komischer Vogel sei, der mit fürchterlich einfachen Slogans wie die Angst vor der Einwanderung und dem wirtschaftlichen Untergang die Wähler für sich gewinnen konnte. Der erfahrene Journalist ist jedoch der Meinung, dass selbst ein Donald Trump nicht alles umsetzen könne, was er möchte. Für ihn stand aber von vorneherein fest, dass Trump die Wahl gewinnt. „Kamala Harris war eine gut gemeinte Gegenkandidatin, aber nicht mehr“, seine Einlassung hierzu.

Ach ja, und da war auch noch der Verein für Ballspiele aus Cannstatt, der an diesem Abend ein Heimspiel in der Champions League hatte. „Wenn mir das vor ein paar Jahren jemand erzählt hätte, hätte

ich ihn gefragt, von was er nachts träumt“, sagte Reif, der sich als VfB-Fan outete. „Noch nie hätte ein Tor einem Spiel so gut getan“, mit diesem Satz, den Reif am 1. April 1998 während des Halbfinal-Hinspiels in der Champions League zwischen Real Madrid und Borussia Dortmund prägte, als ein Tor umfiel, wurde er als Sportmoderator berühmt. Wie viel Erfahrung er in all den folgenden Jahren, allein bei sieben Olympischen Spielen und sieben Fußballweltmeisterschaften, sammeln konnte, davon bekamen die Zuhörer in der Hohenberghalle den Hauch einer Ahnung mit.

Natürlich konnte sich Reif auch an diesem Abend einen kleinen Seitenhieb in Richtung seines Lieblingsfeindes Uli Hoernes nicht verkneifen. „Uli ist ein toller Typ, aber anstrengend, wenn er dauernd rein quatscht. Und solange Uli sagt: Marcel, du bist ein Bayernhasser, habe ich alles richtig gemacht“.

## ■ Auch Fußball ist Thema

Alles richtig gemacht hat er auch diesem Abend. Seine Analyse zu Jürgen Klopp, zum europäischen Fußball, zur deutschen Nationalmannschaft und zur Führung bei Bayern München war ebenso brillant wie seine Moderation und die blitzgescheiten Antworten auf die Fragen von Martin Klapheck, die er mit der lässigen Schnoddrigkeit eines wahren Könners beantwortete. Und dabei folgte er immer zwei Prinzipien. Zum einen war da die Fachkompetenz, denn „du musst immer wissen, von was du da redest“ und zum anderen die Sprache, die man lernen und schärfen kann.

Vorstandsmitglied Jürgen Frey blieb nach diesem herausragenden Wortbeitrag nur noch, sich zu bedanken und festzustellen, dass hier nicht ein Tor, sondern das informative, fesselnde und zum Nachdenken anregende Interview der Jahreshauptversammlung gut getan habe.

→ HORB

## Adventsfeier für Senioren

**HORB-TALHEIM.** Der diesjährige Seniorenadvent in Talheim findet wie in den Jahren zuvor gewohnt am dritten Adventsnachmittag statt. Eingeladen sind alle Talheimer ab dem 70. Lebensjahr mit Partner. „Es dürfen dieses Jahr auch „ehemalige Talheimer“ teilnehmen“, gab Ortsvorsteher Anton Ade bei der jüngsten Ortschaftsratssitzung bekannt. Ob eine persönliche, schriftliche Einladung erfolgen kann, ist derzeit aufgrund der aktuellen Haushaltslage noch unklar, doch die Ortsverwaltung Talheim wird zumindest über die Medien einladen. „Wer bereit ist, ehrenamtlich bei der Planung oder der Durchführung mitzuarbeiten, darf sich gerne bei der Ortsverwaltung melden“, ein Appell von Anton Ade an die Einwohnerschaft. pm

## Seniorenforum in Horb

**HORB-TALHEIM.** In der Sitzung des Talheimer Ortschaftsrats macht Ortsvorsteher Anton Ade auf das Seniorenforum, das am 21. November um 15.30 Uhr in der Mensa des Martin-Gerbert-Gymnasium stattfindet, aufmerksam. Ziel sei es, die ältere Generation bei der Seniorenarbeit zu beteiligen und herauszufinden, wie die Situation der älteren Menschen verbessert werden könnte, hob er hervor. Sechs Themenfelder sind unter Leitung von Thomas Haigis vorgesehen: Angebote speziell für den einzelnen Stadtteil, allgemeine Schaffung von Begegnungsmöglichkeiten, Gesundheit, Bewegung, Sport, Angebote speziell für Männer und Unterstützung und Entlastung für pflegende Angehörige. Ideen sind willkommen. pm

## ■ Horb

### Ortschaftsrat tagt in Dießen

**HORB-DIEßEN.** Die nächste öffentliche Sitzung des Ortschaftsrats Dießen ist am nächsten Freitag, 15. November, um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses, Hochbergstraße 6, in Dießen. Auf der geplanten Tagesordnung stehen unter anderem der aktuelle Stand der Haushaltsmittel, Instandsetzung Feldweg ab Ende Brandhalddenweg Richtung Weinberg, Sachstand zu den Baumaßnahmen im Gemeindehaus und um verschiedene Bauanliegenheiten.

### Infoabend des Tageselternvereins

**HORB.** Über die Ausbildung und die Tätigkeit als Kindertagespflegeperson informiert der Tageselternverein im Landkreis Freudenstadt im Rahmen eines Online-Infoabends am Donnerstag, 14. November, um 18.30 Uhr. Eine kostenlose Anmeldung zu diesem Infoabend ist unter [www.tev-fds.de/veranstaltungen](http://www.tev-fds.de/veranstaltungen) möglich. Für persönliche Beratungsgespräche steht die Fachberatung unter Telefon 07451/8483 zur Verfügung.